

Das große Eulenkundebuch

George Owl

Herausgeber: Harry Potters Welt
www.meinhpw.de

HPW-Autoren:

Felja Jones
Nala
Nele Kaiser
Clea-Lucia Bennet
Fiona McMea
Nina
Patrick Lakewood

Bilder: Galerie aus Harry Potters Welt

Allg. Hinweis:

Dieses Buch wird fortlaufend ergänzt. Auch Du kannst mitschreiben! Wir danken allen, die bisher an diesem Buch mitgewirkt haben und freuen uns auf neue Einsendungen zu diesem Buch an: bibliothek@meinhpw.de

Nutzungshinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Harry Potters Welt gestattet es, das Buch auch ohne Mitgliedschaft zu lesen und als Kopie in PDF herunterzuladen. Es ist nicht gestattet, Beiträge aus diesem Buch zu kopieren und für die eigene Homepage oder Webseiten Dritter zu verwenden.

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Alle Texte und Bilder sind von unseren Mitgliedern selbst erstellt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Sollte dennoch ein Eintrag Urheberrechte verletzen, bitten wir um Mitteilung an leitung@meinhpw.de. Bei begründetem Verdacht wird der Eintrag schnellstmöglich entfernt.

Inhalt

Die Eule

Die Schneeeule

Der Kauz

Die Schleiereule

Der Elfenkauz

Der Sperlingskauz

Der Uhu

Der Habichtskauz

Haltung, Fütterung & Training

Die Eule

von Felja Jones aus Hufflepuff

Zu den Eulen zählt man 140 Arten. Sie sind auf allen Kontinenten, mit Ausnahme der Antarktis heimisch. Die kleinste Eulenart sind die Käuze. Sie werden nur bis zu 14 cm groß. Der Uhu hingegen kann eine Größe von 67 cm erreichen. Eulen sind nachtaktiv. Wenn die Dämmerung heran bricht wachen sie auf und beginnen zu jagen. Sie sind Fleischfresser und ernähren sich hauptsächlich von Kleintieren wie z.B. Mäusen die sie mit ihren scharfen Krallen packen und auf den Boden drücken. Aus diesem Grund werden Eulen auch Nachtgreifvögel genannt. Eulen können sehr gut hören und sehen. Manche Eulenarten fangen Mäuse sogar nur mit dem Gehör. Sie gleiten völlig lautlos durch die Nachtluft. Das ist möglich weil ihre Schwungfedern an den Vorderkanten einen weichen Rand haben. Dadurch wird das zischende Fluggeräusch verhindert und die Eule kann sich lautlos ihrer Beute nähern, auch wenn die Eule nur wenige Meter über dem Boden schwebt. Eulen zerteilen ihre Beute mit ihren scharfen Hakenschnabel. Eule und Käuze verschlucken ihre Beute ganz und würgen nach der Verdauung die unverdaulichen Knochen, Fellhaare und Federn in einem kompakten Brocken wieder hoch. Das nennt man ein Gewölle. Das besondere an den Eulen ist, dass sie sich kein Nest bauen. Sie brüten dort wo es ihnen am besten gefällt. Das Weibchen legt 4-7 Junge. Diese schlüpfen nach einer Brutzeit von 32 bis 34 Tagen. Mit 60 Tagen machen sie ihre ersten Flugversuche. 10 Wochen später werden die Jungen selbstständig und verlassen ihre Mutter.

Die Schneeeule

von Felja Jones aus Hufflepuff

Als Bodenbrüter sucht sich die Schneeeule eine erhöhte, trockene und windgeschützte Stelle, wo sie eine Mulde scharrt. Im Mai/Juni werden im Abstand von 2 Tagen 4-14 (meist 6-9) Eier, in Abhängigkeit vom Lemmingvorkommen, gelegt, die vom ersten Ei an bebrütet werden. Die Jungen schlüpfen nach einer Brutdauer von 32-34 Tagen. Das Weibchen brütet und hütet die Jungen, während das Männchen die Beute bringt. Das Männchen füttert die Jungen erst nach dem Flüggewerden mit etwa 5 Wochen. Mit 2-3 Wochen verlassen die Jungen bereits das Nest und liegen in der näheren Umgebung. Mit 8 Wochen können die Jungen ausdauernd fliegen und beginnen, selber Beute zu fangen. Schneeeulen ernähren sich hauptsächlich von Lemmingsen und anderen

Kleinsäugern bis zur Größe eines Schneehasen, daneben werden Vögel bis Entengröße erbeutet. Beim Fehlen von Kleinsäugern und Wasservögeln werden Schneehühner als Ersatznahrung geschlagen. Sie jagt ausschließlich in offenem Gelände. Die Schneeeule besiedelt offenes, übersichtliches Gelände der arktischen Tundra. In Europa kommt sie nur auf Island, in Skandinavien, Finnland und Nordrussland vor. Die Schneeeule hat als einzige Eulenart die Fähigkeit, im Sommer bis zu 800 g Körperfett zu speichern, um so den arktischen Winter zu überstehen. Die Schneeeule wird im Freiland bis zu 9 Jahren alt, in Gefangenschaft liegt das Höchstalter bei bis zu 28 Jahren. Der Bestand der Schneeeule unterliegt starken Schwankungen in Abhängigkeit vom Massenvorkommen der Lemminge. Langfristig scheint der Bestand in Skandinavien aufgrund klimatischer Veränderungen stetig abzunehmen.

Der Kauz

von [Nala aus Slytherin](#)

Der Kauz ist im östlichen Teil von Nordrhein-Westfalen wohnhaft und ist sehr selten geworden, da er vom Aussterben bedroht ist. Mit Hilfe von Naturschützern ist diese Sorte noch zu retten. Kauze haben kürzeres Gefieder (Federn) und eine Art Brille. Durch ihr Gefieder sind sie eigentlich unschwer zu erkennen, doch schwer aufzufinden da sie ständig am Schweben sind. Von Halbmondes Alter her berechnet kann der Kauz 156.000.089.007 Jahre alt werden. Es wurde aber leider noch nie ein ausgewachsener Kauz gesehen, da die meisten schon im Jungtieralter von Jägern getötet wurden und somit konnte man das eigentliche Alter noch nicht ermitteln. Der Kauz ist ein Herdentier und immer mindestens mit 3 Artgenossen zusammen. Aber meistens verlassen sie ihr sicheres Zuhause nicht. Der Kauz ist ein sehr aggressives Tier das auch von Artgenossen öfter mal missverstanden wird und es dann auch häufig zum "Mobbing" kommen kann.

Die Schleiereule

von [Nele Kaiser aus Ravenclaw](#)

Die Schleiereule (*Tyto alba*) lebt in großen Teilen von Europa, kann aber auch in Amerika und sogar auf kleinen Gebieten der anderen Kontinenten vorkommen. Sie lebt meist in Wäldern oder im Tiefland. Sie ist 33 bis 35 Zentimeter groß, hat helle Federn, lange Flügel und Beine. Ihre Flügelspannweite beträgt ganze 85

Zentimeter, Ihr Gewicht ungefähr 300 Gramm. Eine Schleiereule kann in freier Wildbahn bis zu 20 Jahren alt werden. Die Männchen und Weibchen ähneln sich sehr und sind für ungeschulte Augen beinahe identisch, Weibchen sind jedoch meistens etwas größer und dunkler gefärbt als die Männchen. Männchen und Weibchen haben beide einen sehr hellen, herzförmigen Gesichtsschleier, von dem auch ihr Name kommt. Der restliche Körper ist meist goldbraun und weiß, der Schnabel blassgelb und die Krallen sind hellbraun. Die Schleiereule ist an vielen Orten zu finden, nur in Regenwäldern und Wüsten kann sie nicht leben. Sie ist meist in ländlichen Gebieten aufzufinden und so sind die Brutplätze auch meistens Scheunen und Kirchtürme, nur selten brüten die Schleiereulen in Baumhöhlen. Die Schleiereule jagt in der Dämmerung, meist nach Haus-, Wühl- und Spitzmäusen. Während der Aufzucht von Jungtieren und bei schlechtem Wetter jagen sie jedoch am Tag. Während der Jagd gleiten sie dicht über dem Boden und suchen mit ihren Augen nach Mäusen, ihr Flug ist dabei nahezu geräuschlos. Haben sie eine Maus gefangen, fliegen sie mit der Beute im Schnabel zu ihrem Unterschlupf und erst dort beginnen sie zu fressen. Schleiereulen sind soziale und ruhige Tiere, die schon an den Umgang mit Menschen (Zauberer und Muggeln) gewöhnt sind und keine große Angst mehr vor ihnen haben. Sie werden in beiden Gemeinschaften geschätzt und als wichtig empfunden.

Der Elfenkauz

von [Clea-Lucia Bennet aus Ravenclaw](#)

(wissenschaftlicher Name: *Micrathene whitneyi*) Mit seiner geringen Länge von 13 bis 14 cm gehört der Elfenkauz zu einen der kleinsten Eulen. Er besitzt einen kurzen Schwanz und gelbe Augen, jedoch besitzt der Elfenkauz keine Federohren. Der Rücken und der rundliche Kopf sind dunkelbraun gefiedert und mit weißen Punkten versehen. Der Bauch ist hellbraun gefiedert. Sein Verbreitungsgebiet umfasst den Südwesten der USA, sowie Ost-Mexiko und die Insel Socorro. Er bewohnt eine Vielzahl unterschiedlicher Waldtypen, trockene, grasbewachsene Niederungen und feuchte Savannen. Als Bruthöhlen nutzen Elfenkauz-Paare ab und zu natürliche Höhlungen in großen, alten Bäumen wie Eichen und Ahorn. Viel lieber sind ihnen aber Spechthöhlen in Säulenkakteen, denn diese sind der beste Schutz gegen Nestplünderer und zum anderen genießen die Jungen in diesen Kaktushöhlen eine natürliche Klimaanlage: Wird es in der Wüste tagsüber heiß, bleibt es in der Nisthöhle angenehm kühl. Fallen die Temperaturen jedoch nun nachts, bleibt es in der Kaktushöhle noch längere Zeit ziemlich warm. Das Elfenkauz-Weibchen legt im April oder Mai im Abstand von

zwei Tagen zwei bis fünf Eier. Nach ungefähr drei Wochen schlüpfen die Jungen. Wie alle Eulenkinder kommen sie mit geschlossenen Augen zur Welt. Die Elfenkauz-Jungen tragen ein weißes Daunenkleid. Sobald es dunkel wird, fangen sie an vor Hunger laut und unüberhörbar zu "schreien". Diese Bettelrufe treiben die Eltern zur ununterbrochener Jagd an. Als Futter erhalten die Käuzchen vor allem nahrhafte Insekten (Käfer, Falter, Raupen) und zwischendurch auch einmal ein Skorpion. Alle fünf bis zehn Minuten kehren die Eltern mit Nahrung zu ihren Jungen zurück, dadurch werden die Kleinen schnell groß und stark.

Hauptbeutetier des Winzlings sind große Insekten und deren Larven. Manchmal erwischt er aber auch unvorsichtige Eidechsen und kleine Mäuse. Er jagt ausschließlich nachts. Trotz das dieser Kauz sehr zierlich und sehr klein ist, kann er für seine Größe enorme Kräfte entwickeln. Auch für sehr lange Strecken ist er geeignet, was sein Merkmal als Zugvogel deutlich beweist. Der Elfenkauz kann sehr anhänglich werden und ist seinem Herrn gegenüber sehr treu. Wenn er einen Auftrag erhält, führt er diesen im jeden Preis aus. Außerdem ist er ein sehr schlauer Kauz.

Der Sperlingskauz

von [Fiona McMea aus Hufflepuff](#)

Fachbegriff: *Glaucidium gnoma*

Herkunft: Der Sperlingskauz lebt in Mischwäldern in Mitteleuropa

Eigenschaften: kleinste Eule in ganz Mitteleuropa

Flügelspannweite: Männchen: ca. 35 cm Weibchen: 38 cm

Eiablage: Der Sperlingskauz legt 4 bis 7 Eier. Die Eiablage erfolgt ab Mitte April.

Brutdauer: 30 Tage

Brutgebiete: in Höhlen von Buntspecht, Dreizehnspecht und Weißrückenspecht

Nestlingsdauer: 30 bis 35 Tage

Gewicht:	Männchen: 59 g Weibchen: zwischen 99 g vor dem Brutbeginn und 69 g zum Ende der Brutzeit
Größe:	Männchen: 16 bis 17 cm; Weibchen: 18 bis 19 cm
Nahrung:	kleine Säuger, Kleinvögel, Spitzmäuse, Erdmäuse, Rötelmäuse, Bilche, Amphibien, Reptilien
Feinde:	Marder und andere größere Eulen
Jagd:	in den Dämmerungsstunden oder am Tag Aussehen: dunkelgraubraun, Brust und Bauch unterschiedlich hell, selten weiß, dunkle Strichelung
Kopf:	klein, flachstirnig, weiße Augenbrauen
Gesichtsfell:	dunkel, gelbe Augen
Schwanz:	weiß

Der Uhu

von [Nina aus Hufflepuff](#)

Aussehen: Der Uhu ist mit bis ca. 75 cm und einer Spannweite von 160-170 cm die größte europäische Eule. (Fast so groß wie ein Steinadler) Das Weibchen hat mit 2600g 700kg mehr auf den Rippen als das Männchen. Der Uhu hat leuchtende orangegelbe Augen, das Gefieder ist rostbraun, aber heller an der Brust.

Fortpflanzung: Für die Brut bevorzugt der Uhu felsiges Gelände, das Weibchen legt 2-5 Eier und nach 32-26 Tage Brut kommt die Nestlingszeit (die Zeit wo die Küken noch im Nest leben müssen).

Nahrung: Der Uhu jagt a, liebsten kleine Tiere von der Größe von Igel, Hasen, Rehkitzen und mittelgroße Vögel(Krähen, Habicht und sogar alle kleineren Eulen=

Lebensraum und Vorkommen: Der Uhu bewohnt bewaldete und offene Flächen gern auch in der Nähe von Gewässern. Er kommt vor allem in den Mittelgebirgen und Alpen vor. Durch frühere Verfolgung von Menschen ist der Uhu in einigen

Gebieten ausgestorben, konnte aber durch Auswilderung und Gefangenschaft wieder in einigen Regionen einigen Regionen wieder eingebürgert werden.

Sonstiges: Der Uhu kann in freier Natur 19 Jahre alt werden, in Gefangenschaft bis zu 60 Jahren. Im Altertum galt die Begegnung mit einem Uhu als Omen für Hunger, Tod und Verderben.

Der Habichtskauz

von **Nina aus Hufflepuff**

Aussehen: Der Habichtskauz ist mit einer Größe von 54-61 cm und einer Spannweite von 115-125 cm der größte Kauz Mitteleuropas. Er ähnelt dem Waldkauz sehr. Der Gesichtsschleier der Habichtskauzes ist auffallend hell aber sonst eher grau. Auch bei dem Habichtskauz ist das Weibchen mit ca. 300g schwerer als das Männchen. Der Habichtskauz ist nur wenig scheu wird er wegen seiner Nachtaktivität kaum gesichtet.

Fortpflanzung: Das Weibchen legt im März/April ca. 2-5 Eier und nach 27-29 Brutzeit folgt eine Nestlingszeit von 34-35 Tagen.

Nahrung: Der Habichtskauz ernährt sich am liebsten von Wühlmäusen , Vögeln, Amphibien und Insekten.

Lebensraum/Vorkommen: Diese Eulenart benötigt offene Flächen und naturnahen Wald. Der Habichtskauz kommt vor allem in Nordosteuropa und in Gebirgen Südosteuropas vor.

Sonstiges: Der Habichtskauz kann ein Alter von 22 Jahren erreichen, man kann den Habichtskauz kaum noch in Deutschland vorfinden. Der Habichtskauz kann Mäuse noch unter einer 20-30 cm dicken Schneeschicht aufspüren.

Haltung, Fütterung & Training

von **Patrick Lakewood aus Gryffindor**

GRUNDREGELN DER HALTUNG & FÜTTERUNG

Eulen brauchen jeden Tag frisches Wasser.

Ihr Futter sollte innerhalb von 15-20 Minuten gefressen sein, nachdem man es bereitstellt.

Zudem brauchen sie auch Kies zum Fressen, der ihnen bei der Aufnahme von Vitaminen & Mineralien hilft und die Verdauung unterstützt.

Die Fütterung sollte zweimal täglich mit dem 15 Minuten Schema erfolgen. Das Eulennest muss besonders sauber gehalten werden, da sie sehr penibel sind.

Eulen brauchen mehr Eiweiß wenn sie brüten, aber mehr Fett & Kohlenhydrate wenn sie auf längere Reisen geschickt werden.

Obwohl es durchaus praktische Zauber & Tränke für Eulen gibt, empfiehlt es sich, hier einen Spezialisten aufzusuchen, wenn man Probleme bekommt

GRUNDTRAINING DER EULEN

Sobald die Eule ein Alter von sechs Wochen erreicht hat, kann das Training beginnen.

Es kann hilfreich sein, einen Trainingsplan aufzustellen, damit man jeden Tag immer etwas Bestimmtes übt. Das Training verlangt viel Hingabe und wenn man weiß, was man jeden Tag schaffen muss, kann es helfen, das Training konsistent zu halten.

Der Trainingsplan sollte mindestens einmal täglich ein Training mit der Eule vorsehen. Einmal wöchentlich sollten entweder die Distanz oder die Methode wechseln.

Wenn man zum Beispiel jeden Tag während einer Woche übt, den Käfig zu betreten und zu verlassen, kann man während der zweiten Woche üben, von einem Kilometer Entfernung zum Käfig zurückzukehren.

Es sollte sichergestellt sein, dass die Eule bereits eine Belohnung erwartet, wenn sie zum Käfig zurückkehrt um sie zu motivieren und in ihrem richtigen Handeln zu bestärken.

Eulen sind sehr stolze Tiere, daher sollte man sie behandeln wie Könige, um zu gewährleisten, dass sie sich an ihren Meister binden.

Das Training beginnt mit dem Üben des Heimkehrens. Hierbei sollte man die Eule oder den Kauz etwa 1 Kilometer entfernt freilassen, damit sie die Chance hat, wieder zu ihrem Käfig zurück zu finden.

Die Distanz sollte jede Woche erhöht werden und auch die Richtung, in die man reist sollte abwechslungsreich sein. Achtung, die Distanz nicht zu schnell erhöhen, sonst kann es passieren, dass die ungeübte Eule sich verirrt.

Bei längeren Distanzen kann die Heimreise auch schon mal länger als einen Tag beanspruchen, wenn das Tier eine Ruhepause braucht.

Es wird auch empfohlen, ein „zweites Zuhause“ zu schaffen, damit die Eule sich

nicht zwangsläufig nur auf ein Ziel konzentriert sondern lernt ihrem Meister überall hin zu folgen.

Sofern die Reise des Tieres problemlos klappt folgt der zweite Schritt

TRAINING VON TRANSPORT

Sobald die Eule bzw. der Kauz bedenkenlos reisen und zurück kehren kann, wird das Transportieren trainiert.

Hierbei ist wichtig, die Eule von Anfang an auf die vielen Tätigkeiten vorzubereiten:

- ! Transport von Nachrichten, die man ihnen ans Bein oder den Hals bindet
- ! Überbringung von Nachrichten & gleichzeitiges Einkassieren einer Antwort oder eines Geldbetrages (Klimpernde Galleonen im Fußbeutel)
- ! Das Zusammenspiel mit mehreren Eulen bei größeren Paketen

Zudem gibt es auch das Spezialisieren außerhalb der gemeinen Posteule, wie die eines Spähers, aber dazu in einem anderen Kapitel mehr.

Man sollte sie darauf trainieren, das Warengut nicht zu beschädigen oder zu verlieren, aber auch darauf achten, das sie es wie ihren Augapfel behüten und verteidigen. Schließlich ist in der magischen Welt die Post öffentlich und es ist nicht üblich, aber durchaus möglich eine Sendung per Eule abzufangen.

Ebenso das Zusammenspiel mit fremden Eulen muss trainiert werden, um hier Streitigkeiten unter den Tieren zu vermeiden.

Von Natur aus haben diese Tiere einen außerordentlich guten Orientierungssinn, weshalb sie nahezu jeden Empfänger aufspüren können. Um dies aber noch zu verbessern, wird eine jede Posteule verzaubert, wodurch sie blind jeden Empfänger findet, es sei denn Zauberer & Hexe machen sich unortbar.

Schon zu Ende? Das geht doch nicht! Werde auch Du Autor und schreibe deinen eigenen Beitrag zu diesem Buch. Als Belohnung werden Dir viele Hauspunkte und Galleonen gutgeschrieben. Schicke deinen Beitrag an:

bibliothek@meinhpw.de

Achtung! Keine Chance dem Betrug!

Alle Einsendungen müssen selbst verfasst sein. Drittseiten dürfen nur zur Inspiration genutzt werden. Fremdkopierte Textpassagen, die als eigenes geistiges Eigentum eingereicht werden verstoßen gegen unsere Schulordnung und haben Punkteabzug und ggf. den Ausschluss aus Harry Potters Welt zu Folge.